



Deutsche Stiftung **WELTBEVÖLKERUNG**



## Internationale Malariakonferenz am 21. und 22. April 2008 in Bonn

Zusammen mit der Europäisch-Afrikanischen Initiative "Stop Malaria Now!" luden das Deutsche Rote Kreuz und die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) als deutsche Mitglieder der "Europäischen Allianz gegen Malaria" am 21. und 22. April 2008 zu einer internationalen Malaria Konferenz in Bonn ein. 120 Fachleute aus 20 afrikanischen und europäischen Ländern sowie aus Nordamerika nahmen daran teil.

### Kräfte bündeln, Aktionen vernetzen

Die Konferenz trug den Titel „Joining Forces, synergising action – Sustainable and Innovative Ways of Ensuring Long-Term Availability of Malaria Prevention and Treatment Measures by 2015“ („Kräfte bündeln, Aktionen vernetzen – Nachhaltige und innovative Wege, Maßnahmen zur Malariaprävention und -behandlung bis 2015 lang anhaltend sicherzustellen.“ Diskutiert wurden effektive Malaria-Kontrollstrategien, neue Initiativen im Bereich der Malaria-Forschung und Entwicklung sowie innovative Wege zur nachhaltigen Finanzierung des Kampfes gegen Malaria. Eine wesentliche Frage war, wie universeller Zugangs zu Prävention, Diagnose und Behandlung in Bereich der Malaria-Kontrolle bis zum Jahr 2015 erreicht werden kann und welche Rolle Regierungen, Zivilgesellschaft und privater Sektor dabei spielen.

### Internationales Forderungspapier

In sechs Arbeitsgruppen wurden diverse Aspekte der Malariabekämpfung diskutiert und Handlungsanleitungen und Empfehlungen für den weltweiten Kampf gegen Malaria erarbeitet. Das Ergebnis wurde in einem internationalen Forderungspapier zusammengefasst und anlässlich des Welt-Malaria-Tages am 25. April 2008 auf dem Potsdamer Platz in Berlin an Karin Kortmann, Staatssekretärin im Bundesentwicklungsministerium überreicht. Mehr zur Welt-Malaria-Tags Aktion „Mach die Mücke, Malaria“ finden Sie unter [www.drk.de](http://www.drk.de) sowie

[www.europeanallianceagainstmalaria.org](http://www.europeanallianceagainstmalaria.org).



v.l. Louis da Gama stellt die Referenten Eusébio Macete von der University of Barcelona, Awa-Marie Coll-Seck, Geschäftsführerin der Roll Back Malaria Initiative und Athuman Ciguzo, Vize Präsident der Kenyanischen NGO Allianz gegen Malaria (KeNAam) vor.



Erste Podiumsdiskussion mit dem Thema „Verantwortlichkeit von Regierungen, Zivilgesellschaft und des Privatsektors“ v.l. Bundestagsabgeordneter Dr. Karl Addicks, hoher Repräsentant der „European and Developing Countries Clinical Trials Partnership, Pascoal Mocumbi, Moderatorin Susan Killick und der stellvertretende Vorsitzende der Malaria Initiativen der Novartis Pharma AG, Silvio Gabriel. Nicht auf dem Foto: Gerald M. Walterfang, Geschäftsführer von KeNAam.



120 internationale Fachleute nahmen an der Konferenz teil.